

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

121 (25.5.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 25. März 1895 (Kleine Presse).
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition:
Karlstraße Nr. 27.
Rotationsdruck.
Eigentum und Verlag
von H. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden u. lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Inseraten-Teil
H. Winderbacher
Sämmtlich in Karlsruhe.

Abonnement:
Im Verlage abgeholt.
50 Pfg. monatlich.
Post w's Haus geliefert
vierteljährlich: 1.50
Halbjährlich durch die Post
bezogen ohne Zustell-
gebühr 1.50.
Inserate:
Die Zeitspalt 20 Pfg.
(Normal-Inserate billiger)
die Zeitspalt 40 Pfg.
Eingeliefern 5 Pfg.
Doppelnummern 10 Pfg.

Nr. 121. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Samstag den 25. Mai 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Deutschland, Rußland und Japan.

Die „Hamburger Nachrichten“ bringen in ihrer letzten Nummer folgenden, offenbar aus Friedrichsruh stammenden Artikel:

„Wenn das Einschreiten Deutschlands gegen Japan überhaupt politisch geboten gewesen ist, so kann man es wohl nur aus dem Bedürfnis erklären, mit Rußland die Fühlung wieder zu gewinnen, die durch manche Ergebnisse der letzten Jahre verloren gegangen ist. Ist das aber der Fall, wie wir glauben, so sollte man sich vor Halbheiten hüten, die mit dem Eigen zwischen zwei Stühlen endigen, von denen alsdann keiner einer Stütze bietet. Wir wissen nicht, ob die Russen nach dem Besitz oder der bahnbauenden Ausnutzung von Korea streben; wir halten es für sehr wahrscheinlich, daß sie eisfreie Häfen am Ozean zu besitzen wünschen. Wir haben keinen Verus, ihnen dazu aktiv zu verhelfen, aber wir vermögen auch keine deutschen Interessen zu entdecken, die uns den Zwang auferlegten, diesen russischen Bestrebungen feindlich gegenüber zu treten. Wir sind Frankreich gegenüber seit Jahrzehnten bemüht gewesen, ihm die Freiheit der Entwicklung in jeder anderen Richtung als in der des Elsaß zu gönnen, auch zu fördern, z. B. in Tunis, in Indien, in Afrika. Haben wir nicht dasselbe Interesse, es als wichtig für die deutsche Politik zu betrachten, wenn Rußland seine Befriedigung mehr im Osten sucht als im Westen? Schon das schwarze Meer hat für uns ein geringes Interesse, aber das koreanische doch noch viel weniger. Wir haben keine statistischen Angaben über unsere Handelsinteressen, die bezüglich Koreas bestehen, zur Hand, aber wir wissen, daß Korea ein armes Land und seine Kaufkraft Deutschland gegenüber minimal ist. Uns scheint nichts an deutschen Interessen vorzuliegen, das uns nötigte, den russischen Wünschen in Ostasien entgegen zu treten, namentlich aber, nachdem die Bahn einmal eingeschlagen ist und man Rußland gegenüber die Gefälligkeit gezeigt hat, die bekannte Einwirkung auf das uns befreundete Japan zu üben. Wir haben uns schon darüber ausgesprochen, daß wir die Absicht der deutschen Regierung nicht kennen und also die Tragweite der mit dem Druck auf Japan erfolgten Aktion nicht zu beurtheilen wissen. Darüber aber sind wir auch ohne Kenntnis der Intentionen der Regierung außer Zweifel, daß die deutsche Politik Schaden leiden wird, wenn sie die Bahn, die sie betreten hat, ohne erkennbare und zwingende Gründe wieder wechselt. Wir haben den Eindruck, daß wir nur empfehlen können, die Hand Rußlands, nachdem wir sie einmal ergriffen haben, auch weiter fest zu halten in Fragen, wo uns unsere Interessen dabei nicht im Wege stehen. Wir glauben, daß es richtig ist, daß die Regierung, nachdem sie den Sprung in's Dunkle einmal

gethan hat, auch fest mit Rußland durchhält. Wenn das Gegentheil geschähe, wenn z. B. englische Einflüsse in unserer Politik wieder die Oberhand gewännen, so würde das den Erfolg haben, daß wir Rußland ebenso verletzten, wie wir Japan durch unsere Einmischung verletzt haben. Unter dem alten Kurs wäre die Beteiligung an der Einmischung gegen Japan wahrscheinlich überhaupt nicht erfolgt, oder doch nur gegen sichere Vorteile für Deutschland; aber nun sie einmal vorliegt, sind wir der Ueberzeugung, daß jedes Schwanken schädlich wäre und Deutschland nichts Besseres thun kann, als auf dem einmal beschrittenen Wege weiter zu gehen.“

Personalmeldungen

aus dem Großh. Gendarmerie-Korps.

- Pensionirt wurde:**
Benz, Leopold, Gendarm vom 3. Distrikt, Stationirt in Rothensfeld.
Entlassen auf Ansuchen:
Klaus, Rilian, Gendarm vom 1. Distrikt, Stationirt in Konstanz, und
Langenberger, Johann, Gendarm vom 3. Distrikt, Stationirt in Bruchsal.
Zu provisorischen Gendarmen wurden ernannt:
Stapp, Heinrich, Sergeant vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109,
Laf, Karl, Sergeant vom Inf.-Reg. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111,
Froß, Adolf, beurlaubter Unteroffizier vom 2. Bad. Dragoner-Regiment Nr. 21,
sämmliche beim 1. Distrikt (Konstanz),
Siener, Karl, Sergeant vom 1. Bad. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 14, beim 4. Distrikt (Mannheim),
Wiggenhauser, Josef, Sergeant vom 2. Bad. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 30, beim 2. Distrikt (Freiburg),
Merz, Reinhard, Sergeant vom 2. Bad. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 30, beim 4. Distrikt (Mannheim).

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

- A. Mittelschulen.**
Versehungen:
Die Behrntspraktikanten:
Ebert, Leonhard, bisher am Institut Fetz in Karlsruhe, an die Realschule in Freiburg.
Sieder, Franz, an die Realschule in Konstanz.
B. Volksschulen:
1. Versehungen und Ernennungen:
Alfery, Ferdinand, Unterlehrer in Windschlag, als Schulverwalter nach Wyhl, A. Emmendingen.
Blau, Friedrich, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Sandhausen, A. Heidelberg.
Wulfer, Marie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Oberachern, A. Achern.

- Gurtz, Heinrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Gochsheim, A. Bretten.
Pekker, Sophie, Unterlehrerin, von Zalsenhausen nach Durlach.
Eckenderger, Elisabeth, Unterlehrerin in Käferthal-Waldhof, als Hilfslehrerin nach Mannheim.
Höbelbecker, Friedrich, Hauptlehrer von Dellingen nach Bahr.
Gramlich, Wilhelm, Unterlehrer, von Oberachern nach Windschlag, A. Offenburg.
Kode, Gina, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Käferthal-Waldhof, A. Mannheim.
Koch, Wilhelm, Unterlehrer, von Badenschenern nach Konstanz.
Lauke, Karl, Unterlehrer, von Tauberbischofsheim nach Mannheim.
Lohrer, Emil, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Mannheim.
Maier, Arthur, Unterlehrer, von Gausbach nach Unterbalbach, A. Tauberbischofsheim.
Munkle, Philipp, Unterlehrer in Heidelberg, als Hilfslehrer nach Karlsruhe.
Müller, Anna, Unterlehrerin, von Bretten nach Karlsruhe.
Pfeifer, Eduard, Unterlehrer in Gochsheim, als Schulverwalter nach Grünemuth, A. Wertheim.
Reich, Ella, Unterlehrerin, von der Volksschule in Durlach an die höhere Mädchenschule daselbst.
Santo, Franz, Unterlehrer, von Bahr nach Mauer, Amt Heidelberg.
Schäfer, Hugo Alfred, Realschulkandidat und Unterlehrer in Karlsruhe, zur Verwaltung einer Lehrstelle an die höhere Mädchenschule daselbst.
Schifferdecker, Wilhelm, Institutsvorsteher in Pforzheim, wird Hauptlehrer an der Volksschule daselbst.
Schlamm, Anna, Schulkandidatin, als Schulverwalterin nach Heidelberg.
Schmitt, Georg, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Tauberbischofsheim.
Sicking, Pius, Unterlehrer, von Kafen nach Ungersb., A. Buhl.
Stadelhofer, Albert, Unterlehrer, von Unterbalbach nach Gausbach, A. Kastatt.
Stoll, Georg, Unterlehrer, von Mauer nach Sandhausen, A. Heidelberg.
Wang, Wilhelm, Unterlehrer, von Baden nach Bretten.
Wilmann, Karl, Unterlehrer, von Sandhausen nach Kafen, A. Donaueschingen.
Wöhrle, Edmund, Unterlehrer, von Ungersb. nach Baden.
Zürn, Josef, Unterlehrer, von Karlsruhe nach Bahr.
2. Beurlaubt:
Klauer, Philipp, Unterlehrer in Mannheim.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 24. Mai. Tagesordnung der Strafkammer II für Samstag den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr.
1. Gustav Reih aus Münsheim wegen Diebstahls. 2. Eugen Braun aus Vogelbach wegen Diebstahls. 3. Hermann Schild aus Offenburg wegen Diebstahls. 4. Julius Köffel aus Stuttgart wegen Uebertretung des § 79 P.-St.-G.-B. 5. Richard Bizer aus Pforzheim wegen Verleumdung.

Eine Gedankenjüde.

Roman von Jenny Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

17) (Fortsetzung.)
Valentine erfuhr nicht, was nicht ausgeschlossen sei, denn Tante Konstanze brach in einen neuen Thränenstrom aus, kauerte sich in den am Ofen stehenden Lehnstuhl und drückte das Gesicht gegen die Kissen desselben, in der Erwartung, die Nichte werde jetzt zu ihr eilen, um das ihr angehangene Unrecht abzubitten.
Valentine war dazu jedoch nicht geneigt, das Verhalten und die Worte der Tante, noch mehr aber die daraus deutlich hervorleuchtende Absicht hatten sie im hohen Grade aufgebracht. Gereizt, wie sie durch die Vorgänge des Tages war, nahm sie es sogar übel, daß die alte Dame es sich jetzt auf dem Stuhl bequem machte, auf welchem sie gewohnt gewesen, den Vater sitzen zu sehen. Sie vermochte den Anblick nicht länger zu ertragen, konnte es überhaupt im Zimmer nicht mehr aushalten.
Aber wohin? Im Garten war es rau und kalt, auch würden sich die Nachbarn gewundert haben, hätte sie sich jetzt, wenige Stunden nach dem Tode des Vaters im Freien ergangen. Ein eigenes Zimmer besaß sie nicht, mußte sie doch auf dem Sofa im Wohnzimmer schlafen, und in dem bisherigen Schlafzimmer des Vaters lag nun seine Bethe gebettet. So machte sie sich denn etwas zu schaffen, und räumte das Glas und die Flasche hinweg,

die noch von dem so fürchtbar abgedrohenen Besuch der Frau Nechling auf dem Tische standen. Sie trug sie sammt der Tablette in die Küche, stellte die Flasche in einen daselbst befindlichen Schrank und reinigte das Glas, um es dann wieder an seinen Platz zu stellen.
Als sie damit fertig war, zog sie es doch vor, in das Schlafzimmer zu gehen, wo der Verstorbene noch in seinen Kleidern auf dem Bette lag. Noch einmal blühte sie in die bleichen, jetzt so stillen Züge und drückte einen Kuß auf die kalte Hand des Vaters, dann kauerte sie sich auf einen niedrigen Stuhl am Fußende des Bettes nieder, vergrub das Gesicht in beide Hände und versank in dumpfes Brüten.
Der Gedanke kam ihr, ob sie nicht an Konrad Nechling schreiben und ihn vom Tode ihres Vaters benachrichtigen solle, aber mit Schen und Trost wies sie ihn zurück.
„Ich kann nicht, ich kann es nicht heute,“ murmelte sie, sich schüttelnd, als müsse sie etwas schwer Belastendes von sich abwehren. „Heute nicht; morgen, übermorgen werde ich's vielleicht vermögen. Sie hat es doch erreicht,“ fuhr sie fort, „eine fürchtbare Schranke ist zwischen uns aufgethürmt; wir können nicht darüber hinweg. Alles verloren, meine Liebe, meine Ruhe, Alles — Alles!“
Lange, lange saß sie so; im Hause herrschte eine tiefe Stille, eine Stille, die sich nicht wohlthuend und friedensbringend, sondern bedrückend auf das Menschenherz legt. Valentine hörte endlich, wie die Tante nach der Küche ging und dort hantirte, der Ton der sich drehenden Kaffee-

mühle ward vernehmbar; sie besann sich jetzt, daß sie seit dem Morgen nichts genossen hatte, aber es wandelte sie keine Lust an, theilzunehmen an dem Stärkungsmittel, mit dessen Bereitung die Tante jetzt beschäftigt war. Sie verharrte unbeweglich auf ihrem Sitz, während draußen das Tageslicht verglomm.
Durch die stille Dorfstraße kam jetzt mit lautem Gerassel eilig ein Wagen gefahren und hielt vor dem Hause — der zweite an diesem ereignisreichen Tage. Wenige Minuten darauf ward die Klinkel gezogen, und Valentine hörte die Tante, welche die Thür geöffnet hatte, sagen: „Gott sei Dank, Sie sind es, Adolf.“
„Ich war nicht im Hotel, als Ihr Bote kam, sonst hätte ich nicht so lange gesäumt,“ antwortete eine scharfe, hohe Stimme. Der Ankömmling sprach das Deutsche mit einem leichten, fremdländischen Anflug, wie Jemand, der lange Zeit entwöhnt gewesen, sich desselben, obwohl es seine Muttersprache, im täglichen Verkehr zu bedienen. „Sobald ich die Nachricht erhielt, nahm ich einen Wagen und fuhr herans. Wie ist denn das so schnell gekommen?“
„Ein Herzschlag,“ erwiderte die Tante.
„Wo ist Valentine?“
„Sie sitzt nun schon stundenlang drinnen in der Kammer bei dem Todten,“ antwortete Konstanze weinend und anklagend, „nicht einen Bissen hat sie den ganzen Tag gegessen —“
(Fortsetzung folgt.)

Badische Chronik.

24. Mai. Der Militärverein Dill-Weberstein ist dem Enghun-Verband beigetreten. Es war dies der letzte Verein des Bundesverbandes, welcher sich bisher nicht einem Sonderbande angeschlossen hatte.

23. Mai. Bei der in Berghausen stattgehabten staatlichen Viehprämierung für den diesseitigen Amtsbezirk wurden 9 Farren und 37 Kühe vorgeführt. Als Vertreter der großh. Regierung führte Herr Verbandsinspektor Stadler von Karlsruhe den Vorsitz in der Kommission. Preise erhielten Lt. „D. W.“ für Farren die Gemeinden Weingarten und Berghausen je 75 M.; den Gemeinden Stupferich, Singen und Kleinsteinbach wurden für die beigebrachten Farren Weggelber von 20 resp. 10 M. zuerkannt. Für Kühe erhielten Prämien: Rettungsanstalt Durlach, Franz Vorderer von Jöhlingen, Anton Rist von Stupferich, Johann Georg Zilly von Söllingen, Philipp Dennig von Singen, Ludwig Stutz von Gschödingen je 50 Mark. Sparassenerrechner Reiff von Söllingen bekam für eine im letzten Jahr mit 75 M. prämierte Kuh als weitere Anerkennung ein Diplom und Bauunternehmer Kirchbauer einen Silberpreis. Weggelber für Kühe gelangten zur Verteilung an Anton Vogel von Stupferich, Wilhelm Hummel von Weingarten, Jakob Wacker von Singen je 10 M., Wilhelm Waltherr von Gschödingen und Christoph Muggnug von Söllingen je 5 M. Im Ganzen wurden 540 M. an Preisen und Weggelbern zuerkannt. Das beigebrachte Zuchtmaterial war im Allgemeinen und nach jeder Hinsicht nicht von der Qualität wie dasjenige bei der letzten Prämierung.

24. Mai. Nachdem auch die Stadt Bruchsal den nachträglich erforderlich gewordenen Zuschuß von 10,000 M. für den Geländeerwerb zum Bau der Kraichgaubahn bewilligt hat, dürften die Arbeiten zum Bau der Bahn in Bälde in Angriff genommen werden. Die Unternehmer-Gesellschaft beabsichtigt den Bahnbau so zu fördern, daß die Linie Bruchsal-Obenheim bis Ende November fertiggestellt werden dürfte.

24. Mai. Nächsten Sonntag den 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr, hält unser Festdirigent und Mitglied des Musikvereins, Herr Musikdirektor Scheidt aus Karlsruhe in Sinners Saalbau die Gauprobe über diejenigen Vereine, welche sich aus dem Kreise Baden für das 6. badische Sängerbundesfest gemeldet haben. Es werden dazu über 600 Sänger erscheinen müssen und wünschen wir einen recht guten Verlauf der Probe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Mai.

3. Verein zur Belohnung treuer Diensthöten. Dienstag Nachmittags hat die alljährlich wiederkehrende Preisverteilung an treue Diensthöten für langjährige und gute Dienstleistung im großen Rathhaussaal dahier stattgefunden. Dem feierlichen Akte wohnte J. R. H. die Frau Großherzogin die hohe Beschützerin des Vereins, zur Freude aller Anwesenden und zur Erhöhung der Festfeier bei und richtete an jeden einzelnen der Prämiierten huldvoll einige Worte. Gleichzeitig wurde mit der Feier auch die Ueberreichung der von J. R. H. der Großherzogin gestifteten Ehrenkreuze an weibliche Diensthöten für mehr als 25 Jahre in ein und derselben Familie geleisteten Dienste verbunden. Von J. R. H. der Frau Großherzogin erhielten: Für eine Dienstzeit von mehr als 40 Jahren das goldene Kreuz: Margarethe Mauff von hier im Großherzoglichen Dienste. Für eine Dienstzeit von mehr als 25 Jahren erhielten das silberne Kreuz 4 Personen. Aus unserm Vereine erhielten Belohnungen, beziehungsweise Belohnungen: nach 3jähriger Dienstzeit 25 Personen; Erste Belohnung, bestehend in der kleinen silbernen Denkmünze, einem Gesangbuch und 5 M. in Geld, 17 Personen; Zweite Belohnung, bestehend in der großen silbernen Denkmünze, einem Gebetbuche bezw. Gesangbuche und 10 M. in Geld, 17 Personen; Dritte Belohnung, bestehend in der großen vergoldeten Denkmünze und 15 M. in Geld, 4 Personen; Vierte Belohnung, bestehend in der großen vergoldeten Denkmünze und 20 M. in Geld, 3 Personen; Fünfte Belohnung, bestehend in der großen vergoldeten Denkmünze und 25 M. in Geld, 2 Personen; Siebente Belohnung, bestehend in der großen vergoldeten Denkmünze und 35 M. in Geld, eine Person. Außerdem erhielten aus der Bankier Heinrich Bierordt-Stiftung wegen aufopfernder Krankenpflege zwei Diensthöten eine Zulage von je 3 M. und wegen aufopfernder Krankenpflege und langjähriger Dienstzeit ein Diensthöte eine Zulage von 5 M. Eine besondere Anerkennung wegen Krankenpflege wurden an 4 Diensthöten ertheilt. Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins belaufen sich auf je 2236 M. 38 Pf. Das Vermögen ist auf 23 471 M. 91 Pf. angewachsen.

Stiftung. Wie wir soeben erfahren, hat die Firma Fr. Wolff u. Sohn in Karlsruhe anlässlich des Besuchs Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin ein Kapital von 5000 Mark als Grundstock zu einem Unterstützungsfond für kranke oder hilfsbedürftige Angehörige der Fabrik bestimmt.

Der Badische Kunstgewerbeverein hat in seiner Sitzung vom 3. Mai eine gemeinschaftliche Besichtigung der Straßburger Ausstellung beschlossen und soll dieser Vereinsausflug erst dann erfolgen, wenn die historische Abtheilung der alten Kunstzeugnisse Elsaß-Lothringens eröffnet sein wird. Für diese Abtheilung, welche mit Ende Juni fertiggestellt sein dürfte, ist die Aufstellung in der dortigen Orangerie vorgesehen. Dieselbe wird wohl einen Glanzpunkt des ganzen Unternehmens bilden, da die Reichthümer besonders reich an kirchlichen und kunsthistorischen Schätzen sind.

Kleinfeuer. Donnerstag Früh nach 8 Uhr ist in dem Keller der Firma Billing und Zoller ein Brand ausgebrochen, welcher jedoch auf seinem eigentlichen Herd beschränkt blieb und nach kurzer Zeit wieder gelöscht wurde. Die Ent-

stehungsursache ist noch unbekannt. Der entstandene Schaden ist unerheblich.

Ladenschwindlerin. Am 10. Mai kam eine etwa 40 Jahre alte, gut gekleidete Frau mit gemändertem Benehmen in ein Geschäft in der Kaiserstraße und suchte sich zwei Schürzen im Werthe von 6 M. 60 Pf. für ein Mädchen zum Anprobieren aus und gab Namen und Wohnung an, weshalb kein Bedenken getragen wurde, die Schürzen ohne Bezahlung mitzugeben. Als vor einigen Tagen die Rechnung in das bezeichnete Haus geschickt wurde, stellte sich ein Betrug heraus.

Ermittelt. In der Zeit vom Januar d. J. bis jetzt wurden einem Uhrmacher in der Kaiserstraße verschiedene Uhren, Uhrketten, Armbänder, Ringe und Ohrringe im Gesamtwerthe von 442 M. entwendet. Als Thäter wurde der Gehilfe des Geschäftes verhaftet, welcher geständig ist. Die Sachen hat er bis auf einen kleinen Theil, den er verschenkt hat, nach und nach auf dem städtischen Leihhaus veräußert und das Geld für sich verbraucht.

Unterschlagung. In der Bahnhofstraße wurden einem Brunnenmacher von seinem Vorarbeiter 207 Mark unterschlagen, welche derselbe erhalten hatte, um damit bei einem Wirth in der Rippurrerstraße eine Rechnung für gestiefelte Speisen und Getränke zu bezahlen. Der Vorarbeiter ist mit dem Gelde durchgegangen.

Gehtöhlen. Am 12. d. M. einem Schloßergesellen in der Rheinstraße 11 M. baar, einem Wagner in der Bürgerstraße am 19. d. M. eine silberne Anteruhr mit Kette im Werthe von 10 M., in der Karlstraße einer Frau aus unterschlossenem Mansardenzimmer am 20. d. M. eine silberne Damenuhr im Werthe von 15 M., einer Kellnerin in der Zähringerstraße Leibwäsche im Werthe von 14 M.

Landw. Besprechungen und Versammlungen.

- Sonntag den 26. Mai. Meßkirch. Nachmittags halb 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in Heudorf Bezirksversammlung. Radolfzell. Nachm. 3 Uhr in Ueberlingen a. Nied. landw. Besprechung. St. Blasien. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Hirschen in Mengenjuwand Besprechung. Staufen. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Kreuz landw. Besprechung. Waldkirch. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Hirschen in Biederbach landw. Besprechung. Baden. Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zur Blume in Balg landw. Besprechung. Bruchsal. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Hirsch in Weiber landw. Besprechung. Zauberbischofsheim. Nachm. halb 4 Uhr, in der Wirthschaft zum Steinen in Randa Bezirksversammlung der im Gebiet des landw. Bezirksvereins Zauberbischofsheim und Gerlachsheim gegründeten Viehzuchtgenossenschaft. Wertheim. Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zum Adler in Sindelbach landw. Besprechung. Montag den 27. Mai. Radolfzell. Abends 8 Uhr im Engel zu Döhringen Versammlung. Montag den 3. Juni. Konsumverein Rickenbach. Nachm. 3 Uhr im Rathhause dahier Generalversammlung.

Neueste Nachrichten.

Friedrichruh, 24. Mai. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist zur Zeit zufriedenstellend, nur wird der Fürst wieder mehr als bisher von seinem alten Leiden der Gesichtschmerzen heimgesucht, das ihn sehr belästigt und ihm namentlich die Nachruhe stört.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Paris, 24. Mai. Die Regierung hofft, daß die Kammer am nächsten Samstag die von ihr geforderten Kredite für die Errichtung eines Denkmals zu Ehren der im Jahre 1870/71 Gefallenen mit großer Mehrheit genehmigen werde. Die Grundsteinlegung soll zu einem großartigen Feste Anlaß geben, bei dem der Präsident der Republik, sowie sämtliche Minister, Kammer, Senat, Armee und Marine zugegen sein werden. Ferner wird das Ministerium dem Antrage der Sozialdemokraten, das Denkmal der Statue von Straßburg in Bronze gießen zu lassen, sich nicht widersehen, sondern im Gegentheil das Manifest begünstigen.

Genoa, 24. Mai. In der hiesigen Kaserne schoß ein Infanterist auf 2 Unteroffiziere; einer wurde getödtet, der andere schwer verwundet. Der Thäter hat sich darauf erschossen.

Madrid, 24. Mai. Aus Cuba wird gemeldet, daß bei dem gefangenen Rebellenführer Maceo wichtige Papiere gefunden worden seien, die für eine Anzahl angesehener Persönlichkeiten von Santiago sehr compromittirend wirken.

London, 24. Mai. „Times“ meldet aus Tientsin: Der Kaiser von China erließ eine eigenhändige Proklamation beiz. den Friedensvertrag. Er erklärt, warum China nothwendig Frieden schließen müsse, und stellt fest, daß die Führer des Heeres unfähig waren, die Truppen sich aus Pöbelhänden zusammenzusetzen. Der Erlaß schließt mit der Aufforderung an die Bevölkerung, die Mißbräuche auszurotten, die Armee müsse geschult, die Einkünfte geregelt werden.

London, 24. Mai. Die „Times“ meldet aus

Philadelphia: In Chicago brach ein allgemeiner Ausstand der Ziegelarbeiter aus, um von einigen Unternehmern Erhöhung der Löhne zu erzwingen. — Die „Times“ meldet aus Santiago: Der Senat genehmigte am 16. Mai die Aufnahme einer Anleihe von 2,000,000 Pfd. St. Der Friedens- und Handelsvertrag mit Bolivia wurde unterzeichnet.

London, 24. Mai. Die Königin genehmigte die Ernennung des Lords Roberts zum Feldmarschall.

Salisag, 24. Mai. In einer hiesigen Wollfabrik wurden gestern 5 Frauen in Folge Plagens eines Keßels getödtet.

Familiennachrichten.

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote: 21. Mai. Karl Bedert von Schlierstadt, Sattler hier, mit Karoline Bollmer von hier. — Reinmund Specht von Reibshelm, Bierbrauer hier, mit Katharina Gröhinger von Freudenstein. — Michael Trauth von Herzheim, Tagelöhner hier, mit Margarethe Kold, Wittve von Uchtersingen. — Ludwig Dieter von Berolshelm, Schreiner hier, mit Thessa Warthelme von Zauberbischofsheim. Eheschließungen: 21. Mai. Adolf Hoffmann von Friedland, Schlosser hier, mit Elisabeth Kirchengauer von Gagsfeld. — August Bläthner von hier, Installateur hier, mit Elisabeth Diez von Hohenwettersbach. — Emil Graf von hier, Expeditionsassistent in Pforzheim, mit Luise Ludwig von hier. — Dr. med. Karl Ledermann von Reußstadt, fgl. Oberamts-Physikus in Sammartingen, mit Helena Wieland von hier. Todesfälle: 17. Mai. Hermann, alt 2 Jahre, Vater Vinzenz Groß, Tagelöhner. 18. Johann Grödel, Wirth, ein Gemann, alt 41 Jahre. — Magdalene Braun, ledig, alt 17 Jahre. 19. Christine Kleinbub, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 18 Jahre. — Martin Weiß, Privatier, ein Wittwer, alt 75 Jahre. — Wilhelmine Grimm, alt 50 Jahre, Wittve des Blechners Joseph Grimm. — Ignaz Späth, Schneider, ledig, alt 20 Jahre. 20. Johanna, alt 2 Jahre, Vater Johann Bös, Schlosser. — Nathan Kämle Homburger, Privatier, ein Wittwer, alt 76 Jahre. — Anna Ferrer, alt 45 Jahre, Ehefrau des Dienstmanns Wendelin Pferrer. — Jakob Mart, Friseur, ledig, alt 21 Jahre, Vater Jakob Mart, städtischer Friedhofaufseher. — Julius Rudolf, alt 6 Monate, Vater Julius Hornung, Lokomotivbeizler. — Jakobine Bräcker, Privatier, ledig, alt 74 Jahre.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, Paris, London, Vienna, and commodities like gold, silver, and bonds. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M.', 'Berlin', and 'Paris'.

Advertisement for 'Patent Myrrhohlin Seife' (Myrrhohlin Soap) with a large graphic and text describing its benefits for skin health.

wird heute von einer großen Anzahl Universitäts-Kliniken, Spitalern, Heilanstalten und Aerzten angewandt, was wohl der beste Beweis für die eigenartige und vorzügliche Wirkung der neuen Patent-Myrrhohlin-Seife auf die Haut ist. Das Stück (100 Gram schwer) kostet 50 Pf. Erhältlich in den Apotheken guter Droguen- und Parfümeriegeschäften. 662)

H-O

Kathreiner's „Herculo“ H-O

das beste, billigste **Säferpräparat**, besitzt in Folge seiner eigenartigen Herstellungsweise bei größter Nährkraft leichteste Verdaulichkeit.

H-O enthält mehr nahrhafte Stoffe als **Rindfleisch**, ist — im Verhältnis zum Nährwerth **4 mal billiger als dieses, 6 mal billiger als Eier!**

H-O ist für Alt- und Jung, Gesunde und Kranke, Schwache und Kinder das beste **Nahrungsmittel!**

H-O bedarf nur 5—10 Minuten Kochzeit! Koch-Vorschriften bei allen Packeten!

H-O wird in weißen Original-Packeten à 1/2 Pfund und 1 Pfund verkauft.

1 Pfund-Packet kostet 50 Pfg.

Man achte auf die Firma **Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken**, München u. die Schutzmarke

Kathreiner's H-O Herculo ist in **Karlsruhe** zu haben bei:

H. Baumann, Kreuzstraße 10,
Gust. Bender, Lammstraße 5,
Rob. Fritz, Kaiserstraße 229,
Carl Hager, Erbprinzenstraße (Rondellplatz),
M. Hoffmeier, Luisenstraße 8,
Louis Kemm, Kaiserstraße 26,
Carl Lang, Markgrafenstraße 26,
Fritz Leppert, Amalienstraße 14,

J. Lösch, Herrenstraße 35,
Fr. Maisch Sohn, Nachf. E. Rothermel, Ritterstraße 10/12,
Victor Merkle, Kaiserstraße 160,
Gust. Müller, Servitenstraße 25,
J. Müsle, Amalienstraße 37 u. Adlerstraße 32,
Fritz Neck, Luisenstraße 68,
Eug. Neumann, Kaiserallee 35,

F. X. Rathgeb, Balbstraße 57,
Fritz Reis, Berberstraße 27,
Emil Richter, Bähringerstraße 77,
Gust. Rössler, Friedrichsplatz 8,
Heinr. Rothweiler, Kronenstraße 43,
Wilh. Sämman, Söfenstraße 45,
H. Zentner, Markgrafenstraße 25. 7528.3.1

Gelbe Rüben,

ca. 20 Str., werden zu kaufen gesucht. Angebote sind bis längstens den 28. d. M. einzureichen an die Stadtgarten-Verwaltung Karlsruhe. 7568.2.1

Karlsruhe Amalienstr. 46
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Zeitschriften
Original-Zeitungs-Preis
Kosten-Anschläge + Rabatt
14646.52.12

Auslage-Gestelle

für Schaufenster, verstellbar, verfertigt schnell, billig und gut und hat stets auf Lager 6587*
W. Müller, Mechaniker, Kaiserstraße 19.

Parfüms

in allen Gerüchen zu 50 Pfg., 1, 2, und 3 Mt., Spezialität: Deutsches Parfüm in „Hyacinthe“, „Nelder“, „Heliotrop“, etc., genannt „die Perle Nürnberg's“, „Mimosa“, „San Remo Veilchen“, empfiehlt Franz Kuhn, Parf., Nürnberg. In Karlsruhe bei **A. Kiefer**, Fris., Kaiserstr. 92 u. **L. Haemer**, Hof-Fris., Marktpl. 5.

Naturbutter 9 Pfd. netto fr. M. 7.50
Bienenhonig „ 5.50
Driemer, Pöpelwitz, Bez. Breslau.

„Die Geissel“

Illustrirte humoristisch-satirische Wochenchrift erscheint jeden Samstag in München.

„Die Geissel“ beschäftigt sich vornehmlich mit den Angelegenheiten des Landes und den Vorgängen in der Residenz und untersucht die Vorkommnisse des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens klar mit Humor und Satire gewürzten Kritik.

„Die Geissel“ kostet **nur 60 Pfenig.** Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten entgegen. Einzelne Nummer 5 Pfennig. 3621.3.1

„Die Geissel“ ist sich während ihres kurzen Bestehens rasch die Gunst des Publikums erworben und weist eine respektable Auflage auf.

Interesse finden in lauffähigen Kreisen weite Verbreitung. Wir laden hiemit zum Abonnement und zur Insertion herzlich ein.

Hochachtungsvoll
Redaktion und Verlag der „Geissel“.

Zum Reichskanzler.

Heute Freitag den 24. Mai:

Großes Concert.

Anfang 8 Uhr.

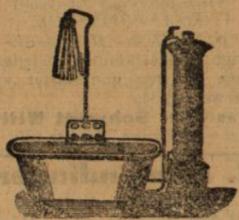
Es ladet höflichst ein

7277

Kappenberger.

Die Vernickelungs-Anstalt
von **Nabholz & Ruh**
befindet sich jetzt
Srenzstraße 16.

Complete Badeeinrichtungen jeder Art



empfehlenswert 6800.6.5
Jos. Meess,
Ferd. Prinz Nachfolger,
Erbprinzenstrasse 29.

Meinen Mitmenschen

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde. 9967.52.42
Pastor a. D. **Knipke** in Schreibershan, (Niesengebirge).

1000 Briefmarken, ca. 160 Sorten 60 Pfg. — 10 verschiedene überfeine 2,50 M. — 120 bessere europäische 2,50 M. b. G. Zechmeyer, Nürnberg. Ank. Tausch. 7480

Gander's Schreibfedern erleichtern das Schnell Schreiben.
G2 Gebt Gander's
Duttonhofer, Kaiserstrasse 64.

Bevor Sie Geflügel kaufen, bitte gratis u. fr. mein Preisbuch u. d. beste Rat: u. Zuchtgefuge d. Welt und sämmtl. Zuchtgeräthe z. verkauf. — Feinstes natur. Apfelwein M. 16. — 100 Str., von 30 Str. an geg. Nachn. — **Graf**, Geflügel- u. Obstparf., **Auerbach**, Heffen. 8130*

Lohnverzinkerei

zu den billigsten Preisen.
C. Markreiter, Grunsbach.
Jeder Auftrag wird sofort aus-
geführt. 2052*

Hochfeiner, 10 jähriger

Französischer Cognac

von **J. Prunier & Co.**
milde und bouquetreich, per Flasche M. 4.—, bei Abnahme von 6 Flaschen à M. 3.80. 601*

C. Jessen, Karlsruhe,
Karlsruhe 29a.

!! Westfälische !!

prima Gerdelatturist à Pfd. 1.20
„ Blochurst à „ 1.10
„ Mettwurst à „ —80
„ Schinken, ger., 12—15 Pfd. schwer, per Pfd. 95 Pfg.
la. Speck, ger., fett u. mager, Pfd. 65 Pfg. versendet gegen Nachnahme 5576*
Aug. Kleine,
Vlotho i. Westfalen.

Mitarbeiter

werden von der Gesellschaft „Fides“, Abtheil. für Lebensversicherung (Kleine Lebensversicherung) gegen hohe Provision und Fixum an allen Orten per sofort gesucht. Für Pensionäre und Juvvalid. n großer Nebenverdienst. Gut beleumundete Personen ohne genügenden Verdienst werden ebenfalls Berücksichtigung finden.
Offerten bittet man an die Subdirektion für Südwestdeutschland von **J. Kern, Karlsruhe, Kreuzstraße Nr. 9**, gelangen zu lassen. 7424.2.2

Acquisiteure

für Lebens- und Kinderversicherung gesucht. Bei entsprechenden Resultaten u. guter Führung dauernde Stellung. Offerten unter S. A. 6520 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 5.4

Zu verpachten

Anwesen in der Nähe von Durlach mit Wohnung, Scheuer, Waschräume, Garten, Bienenplatz und Teich, welche sich zu Fischzucht eignen. Thätigem Geschäftsmann oder pensionirtem Beamten wäre zu günstigen Pachte Gelegenheit geboten. Zu erfragen unter Nr. 7245 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:

Mehl- u. Landesprodukten-Handlung

wird von einem zahlungsfähigen Mann (gelehrtem Müller) zu pachten, event. später zu kaufen gesucht. Auch würde derselbe eine gut gehende Kundenmühle in Pacht nehmen. Nähere Auskunft ertheilt **Martin Definger,** Bäckerei und Mehl-Handlung 3.1 in Schwetzingen. 7527

Milch- und Fahrkuh

wird zu kaufen gesucht. Dasselbe sind auch 5 Viertel Wiesengras zu verkaufen. 7548
Näh. Lammstraße 25, Durlach.

Zu verkaufen

Ein bequemes, erprobt truppenfrommes 7406.3.2

Reitpferd

15 Jahre alt, ist für 500 M. zu verkaufen. Näh. **Gottesau**, Wohnhaus Nr. 10 bei Sergeant **Joller**.

Pianino

Ein sehr schönes, ganz neues mit prachtvollem Ton, verkaufe zu dem außergewöhnl. billigen Preise von M. 420 gegen Baar. Kein Laden, keine Spesen!
L. Hack,
8,7 Pianofortehandlung, 6142 im Café Grünwald, 2 Treppen.

Leiterwagen-Verkauf.

Ein in gutem Zustand befindlicher Leiterwagen mit dem dazu gehörigen Kasten ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 7539. 2.1

Handwagen

ein zweirädriger mit Deckelkasten, ist billig zu verkaufen. 7559
Näheres Westendstraße 41.

Rassen-Tauben,

14 Paar alte, 2 Paar junge, sind um den Preis von 12 Mark abzugeben. Näh. **J. B. Kremer**, Balbstr. 23.

Blau-Klee,

ca. 1/2 Morgen, bei Karlsruhe ist zu verkaufen. 7563
Näheres Lamesstraße 3, Mühlburg.

Stellen finden

Monatsfrau gesucht

für die Stunden von 1—1/4 Uhr Mittags. 7557
Blumenstraße 9, parterre.

Mädchen gesucht.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, am liebsten vom Lande, findet bei einer besseren Familie gute Stelle. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich in den Haushaltungsarbeiten gründlich auszubilden. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7560.

Offene Lehrlingsstelle.

In einem Colonialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft an gros und detail findet ein wohlgeogener und mit guten Schulkenntnissen versehen junger Mann aus achtbarer Familie per sofort oder später Stelle. Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung ist geboten. Kost und Wohnung im Hause. Gest. Anerbieten unter Nr. 7388 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Lehrling-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Mann sucht **Fr. Dietrich**, Friseur, Kaiserstraße 245, Karlsruhe. 5178

Stellen suchen:

Lehrstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der das Kaufm. Fach gründlich erlernen möchte, sucht sofort Stelle. Kost u. Logis im Hause wäre erwünscht. Off. unt. Chiff. 7541 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten:

Zimmer.

Ein sehr schönes gut möblirtes Parterrezimmer ist auf 1. Juni preiswerth zu vermieten. Blumenstr. 6 parterre. 7574
Nitterstraße 6 ist ein möblirtes, auf die Straße gehendes Parterrezimmer sofort zu vermieten. 7556

Ein freundliches möbl. Zimmer

an ein anständ. Feinlein oder einen Herrn pr. sofort oder später billigst zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 121, 3 Treppen hinauf. 7205*

Mieethgesuche

Wohnung gesucht.

Zu sofort oder zum 23. Juli wird eine Wohnung von 9—10 Zimmern mit reichlichem Beigelaß gesucht, event. auch in zwei Stockwerken über- oder nebeneinander. Ein, wenn auch kleiner, Garten und Stallung erwünscht. Offerten im Grenadier-Kasino abzugeben. 7552.3.1

Zimmer-Gesuch.

Ein schönes möblirtes Zimmer in der Nähe der Durlacher Allee von einem Herrn zum 1. Juni zu mieten gesucht. 7551
Offerten mit Preisangabe unt. **A. Z. 100** Hotel National hier.

Bekanntmachung.

Unberechtigtes Jagen von Hunden betreffend.
 Mit Rücksicht darauf, daß immer noch harenlos jagende Hunde in den Waldungen des Amtsbezirks angetroffen werden, sehen wir uns veranlagt, auf die Bestimmungen des § 147 P.-St.-G.-B. neuerdings hinzuweisen, wonach an Geld bis zu 10 M. bestraft wird, wer seinen Hund im Feld oder Wald jagen läßt, ohne denselbst jagdberechtigt zu sein.
 Nach allgemeinen Grundregeln ist außerdem der Jagdberechtigte befugt, einen ohne Beisein des Besitzers jagenden Hund, wenn die Verursachung weiteren Schadens in anderer Weise nicht verhindert werden kann, erlegen zu lassen.
 Die Dienstweisung für Jagdaufsicher bestimmt hierüber ausdrücklich in § 9: „Werden fremde Hunde ohne Aufsicht in einem Jagdbezirk jagend betreten, so sind dieselben womöglich einzufangen und ist der Besitzer derselben festzustellen. Wenn die Verursachung weiteren Schadens durch den ohne Beisein des Besitzers jagenden Hund in anderer Weise nicht verhindert werden kann, so ist es den Beteiligten anheimgegeben, je nach der Sachlage zum Zwecke der Nothwehr die Erlegung des Hundes zu bewirken.“
 Karlsruhe, den 20. Mai 1895.
Großh. Bezirksamt.
 Schupp.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Zur Herstellung eines Bahnwärterhauses auf Station Ottersweier sollen die Maurer, Steinhauer, Verputz-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Blech- und Tischlerarbeiten im Gesamtbetrage von ca. 6500 M. einzeln oder zusammen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.
 Pläne, Bedingungen und Verdingungsanschläge sind auf diesseitigem Geschäftsstempel zur Einsicht aufgelegt, wofür auch Angebotsformulare erhoben werden können.
 Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Bahnhäuserbau“ versehen, bis längstens **Samstag den 1. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,** bei dem Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. 7520.2.1
 Offenburg, den 22. Mai 1895.
Großh. Bahnbauminister I.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau eines Wohnhauses in der Falkenstr. in Baden sollen nachstehende Bauarbeiten auf Einzelpreise vergeben werden:
 veranschlagt zu:
 1. Maurerarbeit . . . 24000 M.
 2. Steinhauerarbeit . . . 9000 „
 3. Zimmerarbeit . . . 5800 „
 4. Blechenerarbeit . . . 1700 „
 5. Schlosserarbeit f. d. Kofh. . . 450 „
 6. Balkenlieferung . . . 800 „
 Pläne und Arbeits-Bedingungen können auf dem Geschäftsstempel, Fernbacherstr. Nr. 41, bis zum 1. Juni d. J. in den Vormittagsstunden eingesehen werden, wofür auch die Angebotsformulare gegen entsprechende Gebühr in Empfang zu nehmen sind.
 Die Angebote sind spätestens bis zum 1. Juni d. J., Abends 6 Uhr, portofrei an Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
 Baden, den 21. Mai 1895.
 Krell, 7538.2.1
 Bezirksbauinspektor.

Israelitische Gemeinde.

Freitag den 24. Mai:	
Abendgottesdienst	7 ¹⁰ Uhr.
Samstag den 25. Mai:	
Morgengottesdienst	7 „
Hauptgottesdienst	9 „
Jugendgottesdienst	3 „
Sabbath-Ausgang	9 ¹⁵ „
An Werktagen:	
Morgengottesdienst	6 ³⁰ „
Nachmittagsgottesdienst	6 „
Abendgottesdienst	9 ¹⁵ „
Chr. Religions-Gesellschaft.	
Freitag den 24. Mai:	
Sabbath-Ausgang	8 Uhr.
Samstag den 25. Mai:	
Morgengottesdienst	7 ³⁰ „
Nachmittagsgottesdienst	5 „
Sabbath-Ausgang	9 ¹⁰ „
An Werktagen:	
Morgengottesdienst	6 ¹⁵ „
Nachmittagsgottesdienst	7 ³⁰ „

1895. Stadtgemeinde Durlach. Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Anwesenbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das Heu- und beziehungsweise das Ochsenras der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

Dienstag den 4. Juni:

Blattwiesen — hinter Aue — Mastwaide — Gänswaide — Hummelwiesen — Apothekerstück — Reiberplatz — Hinterwiesen — Kleefeld — Plotterwiesen — Dreieck bei der Untermühle; 50 Hektar.

Mittwoch den 5. Juni:

Hubwiesen (kurze Stücke, Tränkbühl, Heg- und Thorwartswiesen) — Zwingelwiesen — Nachtwaide an der Pfing; 60 Hektar.

Donnerstag den 6. Juni:

Neuwiesen; 40 Hektar.

Freitag den 7. Juni:

Zimmerplatzwiesen — Rennschwiesen — Nachtwaide am Entenkoy — Tagwaide; 24 Hektar.

Samstag den 8. Juni:

Brückleinwiesen — Wiesen beim Brunnenhaus und an der Breitengasse; 6 Hektar.

Montag den 10. Juni:

Fällbruchwiesen; 48 Hektar.

Dienstag den 11. Juni:

Am Elmorgenbruch — bei der Schleismühle — bei der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwäble — Speckwiesen; 40 Hektar.

Die Steigerung beginnt am 8. Juni Nachmittags 2 Uhr und an den übrigen Tagen Vormittags 8 Uhr. Durlach, den 13. Mai 1895. 7534.2.1

Der Gemeinderath.

H. Steinmetz. Siegrist.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Sohn und Bruder
Jakob Friedrich Huber, Lehrer,
 heute Morgen im Alter von 28 Jahren nach längerem schweren Leiden sanft entschlafen ist.
 Rödningen, den 23. Mai 1895. 7573
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Samstag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, statt.

In der „Badischen Presse“ werden
Todes-Anzeigen
 in Karlsruhe und Umgegend wie im ganzen badischen Lande zur weitesten Kenntniß gebracht.

August Pfetsch, Uhrmacher,
 Karlsruhe, Kronenstr. 45,
 empfiehlt sein großes Lager in
 gold., silb. Taschenuhren, Regulatoren, Standuhren, Wanduhren, in allen Holzarten, Becker von M. J. — an u. Ketten.
 Goldwaaren: Ohrringe, Medaillon, massiv Gold u. Double, Ringe, Armbänder u. s. w.
 Ferner Brillen und Zwicker in wirklich guter Waare zu billigen Preisen. 792
 Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.

Central-Heizanlagen
 für Gewächshäuser, Fabriken, Geschäftsräume, Gast- und Wohnhäuser, Kirchen, Schulen, Krankenhäuser u. s. w. sowie Desinfections- und Trockenanlagen, Gasheizöfen, compl. Dampfloch-, Wasch- und Badeeinrichtungen liefert als Specialität unter weitgehendster Garantie.
Franz Brombach, Ingenieur u. Fabrikant,
 12861.10.5
 Freiburg i. Br.

Bönberg-bahn Mumpf am Rhein Ranton Margau
Soolbad z. Sonne
 eröffnet von Mai bis Oktober
 — Prachtvolle Lage am Rhein, Terrasse und Garten. — 6065.3.1
Waldmeyer-Boller, Besitzer.

Rathskeller Pforzheim.
 Eröffnung am 29. Mai d. J.
 Stilvolles gemüthliches Lokal in modernster Ausstattung im neu-erbauten prachtvollen Rathhause. — Pilsener und Pilsener-Bier. — Garantirt reine Naturweine, insbesondere seine Tafelweine (Champagner, Rhein- und Moselweine), außerdem vorzügliche einheimische Weine, offen und in Gebinden.
 Speisen in großer Auswahl und in bester Qualität, nach den bewährtesten Regeln der feineren Kochkunst zubereitet. — Separate Diners zu jeder Tageszeit. — Kaffee u. s. w. Dem verehrlichen Publikum halte ich mich bestens empfohlen.
 Pforzheim, im Mai 1895. 7525
Ernst Seeger.

„Kosmos“
 Lebensversicherungsanstalt. In allen deutschen Staaten seit 1868 concessionirt.
 Garantiefond 10 Millionen.
 Grundbesitz: Berlin, Zeitz, Braßau, Kassel, Bamberg.
 Gewinnbetheiligung von 50 bis 85 Prozent.
 Tächtige Agenten gegen jede Provison gesucht.
 Offerten zu richten an die Subdirection Mannheim.
Grosse Vortheile,
 bestehend in:
 Absoluter Sicherheit, Keinen Nachschüssen, Liberalen Bedingungen, Niedrigen Prämien, Unaussehbarer Police, Dienst-Cautionen, Darlehen auf Poligen, Günstigen Renten, Sofortiger Kapitalzahlung, Prospekte gratis.
 Näheres bei den Herren Vertretern der Bank und der Subdirection Mannheim.

Gute weisse Frauenhemden Nur Mk. 1.10
 Hausindustrie, keine geringe Fabrikwaare.
 feinste nur M. 5.—, Nachthemden, Morgenjassen, Hoson, Unterröcke, Schürzen, Bettücher, Bettanzüge, Bettüberwürfe, — alles ebenso preiswürdig. 1204.50.14
 Erstes Schweizer Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. FRITZSCHE, SINGEN am Hohentwiel.
 Obige Artikel können zu gleichen Preisen bezogen und Muster eingesehen werden bei
 Fran Notar Schmidt Wittwe, Karlsruhe, Karlstr. 60.

G. Allmendinger, Grünberg (Hessen),
 fertigt aus 414.52.20
alten Wollsachen
 Kleiderstoffe, Buckin, Käufer, Portieren und Garn an. Anerkannt billige und leistungsfähige Fabrik.
 Musterlager und Annahmestelle in Karlsruhe bei E. Hoz, Bazar, Werderplatz 41, in Durlach bei Frau Amalie Gettert.

1893er Moselweine
 sind jetzt im Faß und empfehle ich dieselben von 50 Pfg. per Liter im Faß oder Flasche an aufwärts Proben gratis und franco. 802*

C. Jessen, Karlstraße 24 und 29 a.
 Versende feinste, frische **Süßrahmtafelbutter**
 nur 1. Qualität, das Pfd. 9 Pfd.) in 1 Pfund- u. 1/2 Pfund-Stücken zu M. 9.—, in 9 Pfundballen zu 8 M. 70 Pfg. gegen Nachnahme franco.
 Andreas Helmsdorfer, 7131 Käferwieser in Reute, 3.2 Post Tettung, Württemberg.

Riesen-Gänse, 25 Pfd. schw., die fleißigste, Loghühner der Welt; Brutier d. best. Rassen; Zuchtgeräthe u. Preisbuch kostenlos. Graf, Geflügelpark, Auerbach, Hess. 623*

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.
 Form.: Schweiz. Rentenanstalt. Älteste, gegenseitige Schweizerische Anstalt mit dem größten schweizer. Versicherungsbestand.
 Versicherungen mit und ohne Gewinn, mit und ohne Einschluß der Invalidität, von 2000 bis 400,000 Mark.
 Die 1729.4.2 Versicherungsbedingungen sind in ihrer Gesamtheit unverändert.
 Die Policen sind unversalbar und ferner niemals anfechtbar wegen Berufswechsel, Wagnissen, Trunksucht, Gefängnisstrafen u. s. w., nach drei Jahren auch nicht wegen Tod durch Selbstmord oder Duell.
 Policen zu Gunsten Dritter mit sonst nirgends gewährten Vortheilen.
 Fällige Versicherungssummen werden kostenfrei u. franco ausbezahlt.
 Darlehen auf Policen zu 4%.
 Aller Gewinn kommt den Versicherten zu.
 Statuten, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos bei der Direction, sowie bei der unterzeichneten Vertretung zu beziehen.
 Nic. Messing, Mannheim, Generalagentur für Baden.
 G. Drollinger, Kaufmann, Leopoldstr. 23, Karlsruhe.
 J. Shadinger, Klapprechtstr. 10, Karlsruhe.

filiale zu vergeben.
 Nachweislich lohnende, angenehme Beschäftigung für eine alleinlebende junge Dame mit angenehmen Umgangsformen und einigem Bekanntenkreis. Stetige Bewerberinnen bevorzugt. Kaution mäßig nach Uebereinkunft.
 Offerten mit Angabe der Verhältnisse, Referenzen und, wenn möglich, Photographie befördert die Expedition der „Bad. Presse“ unt. Nr. 7416. 8.3
 Ein vielf. geb. Mechaniker sucht die Anfertigung eines besseren Artikels oder sonst. Arbeit für zu Hause zu übernehmen. Gewissenhafte Bedienung wird zugesichert. Off. unt. Nr. 7408 an die Exp. d. „Bad. Presse“. 3.3